

HARDWARE KURZTESTS

von Alexander Weber



Mackie U.420 Mixer

Bereits die DJ-Variante von Mackies U-Serien-Mixer [1] wusste die Redaktion im Test zu überzeugen. Mit dem etwas kleineren Modell U.420 (ohne das „d“) spricht Mackie hingegen gezielt Anwender hochintegrierter Computerstudios an.

Der Mixer bietet vier vollständig ausgestattete Stereo-Kanalzüge, deren Signale durch das eingebaute FireWire-Interface direkt von oder zu einem angeschlossenen Windows- oder Macintosh-Rechner übertragen werden. Die verbauten A-D- und D-A-Wandler arbeiten mit einer Auflösung von 96 kHz bei 24 Bit Wortbreite. Alle Anschlüsse sind als Line-Eingänge ausgeführt, die Kanäle 1 und 4 nehmen aber wahlweise auch Signale von hochohmigen Instrumenten oder – mittels Phonoanschluss mit RIAA-Entzerrung – einem analogen Plattenspieler auf. Im Gegensatz zum „großen“ U.420d wurde jedoch auf einen Mikrofoneingang verzichtet. Zusätzlich zu den Gain- und Pegelreglern bringen alle vier Kanäle einen Dreiband-Equalizer mit, dessen Frequenzen fest auf 300 Hz, 1 kHz sowie 4 kHz eingestellt sind. Der Pegelhub reicht von +10 dB bis minus unendlich (Kill-EQ), wodurch sich charakteristische Frequenzen wirkungsvoll aus dem Mix entfernen lassen. Den Abschluss bilden ein großzügiges Level-Poti am Ausgang, ein regelbarer Kopfhöreranschluss sowie ein Stereo-Aux-Weg, auf dem man externe Effekte einschleifen kann.

Fazit

Das Konzept des U.420 kann man als rundum gelungen bezeichnen, denn die Kombination aus FireWire-Interface und vier gut ausgestatteten Kanalzügen mit Send-Weg eignet sich gerade im Heimstudio ideal zum Anschluss von Synthesizern, Drumcomputern, Effekten oder anderen Instrumenten an den Computer. Einzig die festen EQ-Bänder wollen nicht recht gefallen, eignen sich ihre Mittenfrequenzen doch mehr für den Live- als für den Studiobetrieb.

www.mackie.de | Vertrieb: Fachhandel | Preis: 347Euro
Bewertung ■■■■■■□

[1] siehe Test in Beat 02|2009, nachzubestellen im
www.falkemedia-shop.de



AKG K 271 mkII

Der Audiospezialist AKG präsentiert mit den neuen Mark-II-Modellen eine sowohl optisch als auch technisch überarbeitete Version seiner legendären Studiokopfhörer. Dank der ohrmschließenden, geschlossenen Bauweise und einem hohen Schalldruckpegel von 91 dB SPL spielt der K 271 mkII sowohl beim Recording im Studio als auch beim Monitoring auf der Bühne seine Stärken aus. Der mit einem Nettogewicht von 240 Gramm federleichte Kopfhörer besitzt einen Frequenzgang von 16 Hz bis 28 kHz sowie eine maximale Nennbelastbarkeit von 200 Milliwatt. Die von AKG patentierten XXL-Wandler liefern ein sauberes, ausgeglichenes Klangbild, bequeme Ohrpolster schirmen dabei wirkungsvoll gegen Umgebungsgeräusche ab. Das Geheimnis des guten Klangs ist jedoch AKGs Varimotion-System: Die Membran besitzt verschiedene Stärken, wodurch sie in der Mitte kolbenförmig schwingt und unerwünschte Partialschwingungen verhindert. Der dünnere Membranrand erzeugt hingegen druckvolle Bässe. Besonders wichtig für den Einsatz im Studio ist die Abschaltautomatik, die beim Absetzen des Kopfhörers das Signal automatisch stumm schaltet.

Der Kopfhörer wird mit Ohrpolstern aus Kunstleder und Samt inklusive abnehmbarem geraden und fünf Metern Spiralkabel geliefert.

Fazit

Wie bereits sein Vorgänger fühlt sich auch der K 271 mkII vor allem im professionellen Umfeld, also im Rundfunkbereich, als Monitoring-Kopfhörer bei Aufnahmen oder als zuverlässige Abhöre im Regieraum wohl. Die dank Varimotion sehr gute Klangtreue und Räumlichkeit der Abbildung lassen ihn zu einer uneingeschränkten Empfehlung für anspruchsvolle Musiker, Studiotekniker oder Tonmeister werden.

www.akg.com | Vertrieb: Fachhandel | Preis: 184 Euro
Bewertung ■■■■■■



Violet Design The Gold Finger

Violet Design, eine Firma mit Sitz in Tallinn in Estland, wurde vor über zehn Jahren von dem Mikrofonspezialisten Juris Zarins gegründet, beschäftigte sich anfangs jedoch nur mit der Reparatur und Restauration historischer Mikrofone. Im Jahre 2000 entstand dann das erste eigene Produkt, in das die Erfahrung des jungen Unternehmens einfließt.

Das „Gold Finger“ ist ein in liebevoller Handarbeit gefertigtes Kleinmembrankondensatormikrofon mit einem etwas ungewöhnlichen Designansatz: Dank eines konischen Reflektors trifft der Schall bei der Aufnahme von mehreren Seiten gleichzeitig auf die Kapsel, was zu einem im Vergleich ausgewogeneren, räumlicheren Klangbild führt. Zur Verstärkung dieses Effekts ist ein separater Reflektor, „The Ring“ genannt, erhältlich, der direkt unter der Reflexionsöffnung angebracht wird. Die 14-Millimeter-Membran verfügt über ein geringes Grundrauschen von 12 dB[A] und verarbeitet Schalldruckpegel bis 140 dB SPL. Da das Gold Finger meist bei der Stereomikrofonie Verwendung findet, sind auch frequenzselektierte Stereopaare erhältlich.

Fazit

Gerade bei der Aufnahme akustischer Instrumente kommt dem Gold Finger seine besondere Bauweise entgegen. Bei einem nahezu linearen Frequenzgang besitzt es eine gut ausbalancierte Präsenz in den unteren Höhen, also etwa um 6 kHz, die oft für die charakteristische Klangzeichnung verantwortlich ist. Es ist damit wie geschaffen zur Abnahme von Gitarren-Amps, von Akustikgitarren, Streichinstrumenten sowie Holzbläsern. Der warme Klang des Mikrofons erlaubt auch Vokalaufnahmen der weiblichen Stimme, sein etwas rauer und direkter klingender Bruder „Black Finger“ eignet sich hingegen mehr für männliche Stimmen, Pianos, und alle Arten von Schlagzeug und Percussions.

www.violet-design.com | Vertrieb: www.for-tune.de |
Preis: 279 Euro

Bewertung ■■■■■■



Edirol UA-25EX



Mit dem UA-25EX bringt Edirol weit mehr als nur eine überarbeitete Version des UA-25 auf den Markt. Denn gegenüber seinem Vorgänger hat das USB-Interface zahlreiche nützliche Verbesserungen erfahren.

Auf den ersten Blick ist das UA-25EX ein typisches 2x2-Interface, dessen Line-Eingänge alternativ mit hochohmigen Instrumenten oder zwei Mikrofonsignalen beschaltet werden können. Gegenüber dem Vorgänger wurden die Mikrofonvorverstärker, die 48 Volt Phantomspeisung liefern, gegen Edirols rauscharme Prograde-Preamps getauscht. Rückseitig stehen zwei analoge Line-Ausgänge, wahlweise als Klinken- oder Cinchbuchsen, zur Verfügung. Dazu gesellen sich ein regelbarer Kopfhöreranschluss, das obligatorische MIDI-Duo sowie eine optische Digitalschnittstelle im S-/PDIF-Format. Die internen Wandler arbeiten mit 24 Bit und einer Samplingrate von 96 kHz, die allerdings entweder nur für die Aufnahme oder das Playback zur Verfügung steht und manuell auf der Rückseite umgeschaltet werden muss.

Eine Besonderheit des UA-25EX ist jedoch die in den Signalweg integrierte Kombination aus Kompressor und Limiter. Zur Bearbeitung von Gesang oder akustischen Instrumenten besitzt die Schaltung zwei unterschiedliche Attack-Zeiten, die ebenfalls manuell umgeschaltet werden müssen. Der Threshold-Regler bestimmt dann die Pegelschwelle, ab der der Kompressor zu arbeiten beginnt.

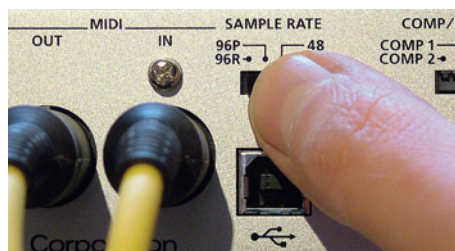
Fazit

Die technischen Werte des UA-25EX, im Wesentlichen die reale Dynamik von 98 dB und der weitgehend lineare Frequenzgang, wissen durchaus zu überzeugen. In der Praxis erweist sich auch der eingebaute Limiter bei der Aufnahme akustischer Signale als nützliches Werkzeug im Kampf gegen Übersteuerungen. Lediglich das manuelle Umschalten zwischen den unterschiedlichen Betriebsmodi, Samplingraten und Treiberoptionen trübt den sonst durchweg positiven Eindruck etwas.

www.edirol.de | Vertrieb: Fachhandel | Preis: 229 Euro

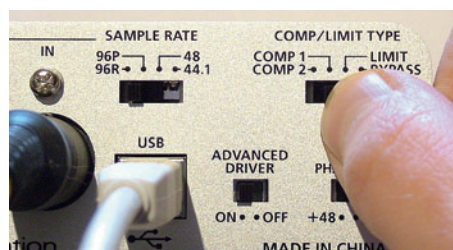
Bewertung ■ ■ ■ ■ ■

HANDS ON: EDIROL UA-25EX



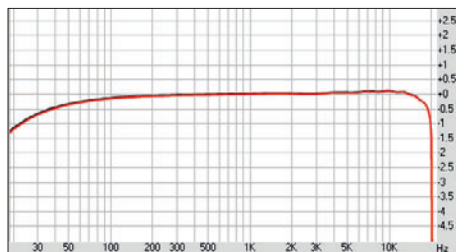
1 SAMPLERATE

Edirols kleinstes USB-Interface unterstützt zwar Samplingraten bis 96 kHz, jedoch entweder nur bei der Aufnahme (R=Recording) oder bei der Wiedergabe (P=Playback). Auch die geringeren Abtastraten von 48 kHz oder 44,1 kHz müssen mithilfe eines Schalters auf der Rückseite ausgewählt werden.



2 KOMPRESSOR/LIMITER

Neu in der EX-Version ist ein integrierter Kompressor beziehungsweise Limiter, der sich im analogen Signalpfad vor den A-D-Wandlern befindet. Während der Limiter zuverlässig vor Pegelspitzen schützt, besitzt der Kompressor eine kurze und eine längere Attack-Phase, die sich zur Aufnahme von Stimmen oder akustischen Instrumenten eignet.



3 FREQUENZGANG

Der Frequenzgang des UA-25EX präsentiert sich weitgehend linear, wird jedoch oberhalb von 5 kHz etwas unruhig. Die Basssenke sieht dramatischer aus als sie in der Praxis ist. Der musikalisch relevante Bereich bis 40 Hz erfährt nur eine geringe Dämpfung von -0,44 dB.

AKG Studio Kopfhörer

Die neue Generation

Wo immer AKG Studio Kopfhörer zum Einsatz kommen, legt man größten Wert auf herausragende akustische Eigenschaften und die exakte Reproduktion des Klangbildes.



Über 60 Jahre Erfahrung, unzählige Patente und die geschätzte AKG-Qualität sind nur einige gute Gründe, warum Audioprofis aus aller Welt AKG Studio Kopfhörern täglich ihr Vertrauen schenken.

Vertrieb in Deutschland, Österreich und der Schweiz
[audioProheliobronn](http://www.audioProheliobronn.de)
 ELEKTROAKUSTIK GMBH
www.akg-pro.de www.akg-pro.at www.akg-pro.ch

